

KURZ NOTIERT

Sportschützen laden zum Preisschießen ein

Osdorf. Die Sportschützen des Osdorfer Sportvereins von 1956 laden von Donnerstag bis Sonnabend, 8. bis 10. September, zum 50. Pokal- und Preisschießen ein. Am Donnerstag beginnen die Schützen um 19 Uhr in Dibberns Gasthof. Die Fortsetzung folgt am Freitag von 15 bis 18.30 Uhr. Um 19.30 Uhr ist Treffpunkt zum Fest- und Laternenumzug im Gildeweg am Denkmal. Anschließend wird weiter geschossen, ebenso wie am Sonnabend von 15 bis 17 Uhr. Die Pokal- und Preisverleihung startet um 20 Uhr. fhi

Schwedischkurs für Anfänger startet heute

Schwedeneck. Es sind noch Plätze frei. Am heutigen Mittwoch, 7. September, startet der Schwedischkurs für Anfänger bei der VHS Schwedeneck. Immer mittwochs über zehn Wochen trifft sich Ann Zettermann mit den Teilnehmern von 19.30 bis 21 Uhr in der Grundschule Surendorf. Der 90-minütige Kurs kostet 40 Euro. Anmeldungen unter Tel. 04346/601350. fhi

Blockflöten-Ensemble sucht Flötisten

Schwedeneck. Blockflötenspielen kann zu einem gemeinsamen Vergnügen werden. Das Blockflöten-Ensemble der Volkshochschule Schwedeneck sucht nach neuen Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflötisten. Geprobt wird alle 14 Tage, immer donnerstags, von 17.30 bis 18.30 Uhr im Musikraum der Grundschule Surendorf. Infos bei Dorothee Altenburger, Tel. 04308/1246. fhi

SPD Schwedeneck plant Fahrradtour

Schwedeneck. Zu einer Radtour ins Blaue lädt der Schwedeneck-Noerer SPD-Ortsverein für Sonntag, 11. September, ein. Start ist um 13 Uhr am alten Feuerwehrhaus in Surendorf. Unterwegs können weitere Radler aus Strande, Dänischenhagen und Altenholz dazustoßen, Treffpunkt ist das Ortschild im Süden von Kaltenhof. Nach dem Radeln gibt es an einem noch geheimen Ort Kaffee und Kuchen, zum Abschluss soll in Dänisch Nienhof gegrillt werden. Anmeldungen für die Tour nehmen Gustav-Otto Jonas (Tel. 04308/1343) und Sönke Boysen (Tel. 04308/1030) an. sbo

IMPRESSUM

Eckernförder Nachrichten

Vertrieb und Anzeigen
Geschäftsstelle Eckernförde
Kieler Straße 26

Sammelnummer: 04351/
470266, Fax 04351/470885

E-Mail Redaktion:
en.red@kieler-nachrichten.de
Redaktion: Kieler Straße 57
24340 Eckernförde

Sammelnummer: 04351/
7193-70, Fax 04351/7193-80
Sport: 0431/903 2971, Fax
0431/903 2872

Vertrieb Kiel:

0431/903-666,
Fax 0431/903-2603

Altenholz macht Rolle rückwärts

Bundemittel machen's möglich: Die Gemeinde kann wieder eine Schulsozialarbeiterin einstellen

Altenholz. Aufatmen in Altenholz: Ab Februar 2012 soll wieder ein Sozialarbeiter oder eine Sozialarbeiterin für die 422 Regionalschüler im Stifter Schulzentrum da sein. Bezahlen muss die Gemeinde das nicht selbst: Altenholz wirbt Bundesmittel in Höhe von mindestens 30 000 Euro ein.

Von Cornelia Müller

So lautet die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur an Hauptausschuss und Gemeindevertretung. Im Grundsatz votierte das Gremium Montagabend einstimmig. Uneinig waren sich die Ausschussmitglieder in der gemeinsamen Sitzung von Schul- und Sozialausschuss darüber, ob der Auftrag an Träger wie die Diakonie oder die Arbeiterwohlfahrt Gettorf vergeben wird,

oder Altenholz Arbeitgeber sein soll. Mit sieben Stimmen gegen das Votum der SPD-Vertreter entschied das Gremium, dass die Verwaltung die Stelle mit einer Arbeitszeit von mindestens 21 Wochenstunden ausschreiben soll.

Von Herbst 2009 bis Sommer 2010 hatte Altenholz eine Schulsozialarbeiterin. Doch schon im April 2010 hatte die Gemeindevertretung mit den Stimmen von CDU und AWG das Aus besiegelt. Der Arbeitsvertrag wurde wegen der

Finanzmisere nicht verlängert. Für die Regionalschule war das ein Schlag. Schulleiter Thomas Haß hatte an haarsträubenden Beispielen dargestellt, dass unter anderem der mit einer sozialpädagogisch ausgebildeten Kraft besetzte Trainingsraum unverzichtbar ist: Verhaltensauffällige Schüler müssen immer wieder aus dem Unterricht genommen, können aber nicht angemessen aufgefangen werden.

Die finanziellen Voraussetzungen sind jetzt verändert: Nach einer Neuregelung im Sozialgesetzbuch II stellt der Bund für den Kreis Rendsburg-Eckernförde 2011 bis 2013 mindestens 800 000 Euro für Schulsozialarbeit zur Verfügung. Die angenommene

Summe für die Regionalschule Altenholz belief sich zunächst auf 30 000 Euro. Das würde für 21 Wochenstunden Sozialarbeit reichen, wenn die Gemeinde die Fachkraft selbst einstellt. Bürgervorsteher und Ausschussmitglied Volker Clauß rechnete vor, dass die aktuelle Zahl voraussichtlich bei 39 000 Euro liegt. Am 14. September beschließt der Jugendhilfeausschuss des Kreises über die Vergaberichtlinien.

Die SPD-Vertreter Sina Marie Weiß und Uwe Johanning aus dem Schulausschuss und Wolfgang Weiß aus dem Sozialausschuss warben dafür, auf einen Träger zurückzugreifen, „der erfolgreich auf dem Gebiet arbeitet und im Krank-

heitsfall die Vertretung sicherstellt“. „Wir müssen das Rad nicht neu erfinden“, betonte Sina Marie Weiß. Für die CDU unterstrichen unter anderem Clauß und Jan-Nikolas Sonntag, die Gemeinde solle die Fachkraft auswählen, „denn es kommt ja auf die Persönlichkeit an und die Gemeinde muss ein Weisungsrecht haben“. Auch Ausschussvorsitzende Barbara Suhr (AWG) setzte sich dafür ein. Schulleiter Haß hatte darauf verwiesen, „dass wir anders als 2009 ausgereifte Bausteine für ein Konzept haben“. Die Hausaufgabenbetreuung in den Jugendzentren und die Sprechstunden der Pastoren im Gymnasium sollen parallel weiterlaufen.

Das Dorfgemeinschaftshaus heißt jetzt Dörpshus

Felms Gemeindevertreter votierten mehrheitlich für den neuen Namen – Kooperation in Sachen Bauhof geplant

Felm. Felms neues Mehrzweckgebäude an der Schule hat jetzt einen Namen. Wie von den Ausschüssen empfohlen votierte die Gemeindevertretung am Montag mehrheitlich für Dörpshus. Das 280 000 Euro teure Solitärgebäude hat die Einweihung schon hinter sich. Am Tag der offenen Tür Ende September können sich alle Bürger selbst ein Bild machen, was in der Begegnungsstätte alles möglich ist.

An der Namensgebung hatten sich nicht viele Felmer mit Vorschlägen beteiligt, obwohl sie dazu aufgefordert waren. Nur Dörpshus, Felmer Dörpshus und Grüner Nabel Felm waren in den Gremien übrig geblieben. Deshalb regte Bernd Zöllkau (SPD) am Montag an, eine zweite Umfrage zu starten. Holger Hackauf (CDU) lehnte das für seine Fraktion ab.

Mehr Diskussion gab es zum Thema Änderung des B-Plans Nr. 14 „Wurth“ zwischen Dorfstraße und Stauer Weg. Im Bauausschuss war die Entscheidung dafür gefallen: Die drei hinteren für Gewerbebetriebe vorgesehenen Parzellen sollen in Grundstücke für Wohnbebauung (Quadratmeterpreis 110 Euro) umgewandelt werden. SPD-Vertreter Norbert Lähn und sein Fraktionsvorsitzender Bernd Zöllkau befanden diese Änderung am Montag als verfrüht. „Noch ist ja gar nicht klar, ob es dafür gewerbliche Interessen gibt“, betonte Zöllkau. Eine Umwidmung zementiere einen Gewerbesteuerverzicht. Maren Kropf-Nimtz (SPD) sprach von „einem Überfallkommando der CDU“. Für die CDU-Fraktion hielten Hackauf und Thorsten Haß dagegen: „Jetzt



Das neue Felmer Mehrzweckgebäude an der Schule hat jetzt einen Namen: Dörpshus.

Foto C. Müller

laufen die Erschließungsarbeiten. Wenn wir uns später für eine Änderung entscheiden, sind die Grundstückspreise noch höher und die Erschließung für Wohnhäuser wird teurer.“ Bei Stimm-

gleichheit wurde die Beschlussvorlage aus dem Ausschuss abgelehnt

Einig segneten die Vertreter dagegen den Nachtrags Haushalt ab. Und sie votierten unisono dafür, dass Felm

bei den Nachbargemeinden für die Einrichtung eines Amtsbauhofes werben soll, statt selbst Gemeindearbeiter zu beschäftigen. Bürgermeister Friedrich Suhr (CDU) hatte herausgestellt,

dass der jetzige Gemeindegewerkschafter Ende 2011 in den Ruhestand geht. Von einer Kooperation versprechen sich die politischen Vertreter Kostenersparungen und größere fachliche Vielfalt. com

Jugendbeirat wählte

Beim zweiten Versuch klappte es, die Ausschüsse zu besetzen

Altenholz. „Wetten, wir sind heute wieder nicht beschlussfähig?“, vermutet der Gymnasiast Niclas Braune, Schriftführer des Kinder- und Jugendbeirates Altenholz. Am Montagabend wagte sich der Beirat an einen zweiten Versuch, Vertreter für diverse Ausschüsse zu wählen. Bei der vergangenen Sitzung im August waren zu wenig Jugendliche aus den Institutionen anwesend gewesen. Und tatsächlich: Erneut war der Beirat eigentlich nicht beschlussfähig. Von acht Institutionen waren nur drei auf der Versammlung vertreten. Doch laut Satzung ist eine Wahl unter solchen Umständen beim zweiten Versuch erlaubt. Unter dem stellvertretenden Vorsitz von Michele

Seiler wurden folgende Jugendliche für die Ausschüsse gewählt: In der Gemeindevertretung wird der Jugendbeirat hauptamtlich von Oke Petersen und stellvertretend von Justin Stehjun vertreten. Im Ausschuss für Umwelt und öffentliche Einrichtungen spricht von nun an Michele Seiler und als Stellvertreter Niclas Braune für den Rat. Paul Vollmers, neu unter den Jugendlichen, wird hauptamtlich in den Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport anwesend sein und in Krankheitsfällen von Niclas Braune vertreten. Michele Seiler und Justin Stehjun werden zukünftig im Hauptausschuss dem Beirat eine Stimme geben.



Die neu gewählten Vertreter des Kinder- und Jugendbeirates: Niclas Braune (von links), Paul Vollmers, Michele Seiler und Justin Stehjun. Foto Dyckmans